

Natur- und Umwelterfahrung – ein Angebot der TF – Sorsum

Der Hauptteil der Streichelwiese wurde abgerissen und in einen Garten für die Tagesförderung– Sorsum umgewandelt, mit dem Schwerpunkt „Natur – und Umwelterfahrung“. Dieses sehr wichtige Angebot fehlte bisher in der Tagesförderung – Sorsum und wird in den täglichen Ablauf integriert.

Zielgruppe:

- Alle Betreuten in der TF - Sorsum
- Viele Betreute mit Sinnesbeeinträchtigungen
- Menschen mit hohem Hilfebedarf
- Menschen mit starken Verhaltensauffälligkeiten

Ziele:

- Umwelt für die Betreuten erfahrbar machen
- Natur erfahren mit allen Sinnen
- Spüren der eigenen Körperlichkeit (leichter Regen auf der Haut)
- Differenzierung der einzelnen Sinne
- Kennen lernen anderer Lebewesen
- Erkennen der Natur als Lebensraum
- Entwicklung (vom Keim zur Blume/Pflanze)
- Gartenarbeit / Pflege des Geländes mit den Betreuten

Inhalte/Methoden:

- Sinneserfahrungen durch Fühlen, Riechen, Tasten, Schmecken, Hören (insbesondere für blinde Betreute), Sehen
- Spüren von Wind und Sonne etc. Rascheln der Bäume
- Basale Stimulation
- Entwicklung eines „Gartens der Sinne“
Duftpflanzen, Blüten, Entspannungsmöglichkeit und evtl. Wasserspiel

Gewächshaus / Gartenbereich

- Lebenskreisläufe, vom Keim zur Pflanze, Riechen, Spüren, Sehen, Schmecken: z. B. Tomaten
- Verarbeitung der Pflanzen/Früchte
- Tastkästen für Rollstuhlfahrer
- Kennen lernen einzelner Lebewesen (Becherlupen etc.)

Mögliche Organisationsformen:

- Gruppenübergreifende „Naturgruppe“
- Patenschaften einzelner Gruppen für Teilbereiche (Kräuterbeet etc.)
- Projektarbeit (z. B. bei Aussaat oder Ernte)
- Feste Wochentage für einzelne Gruppen innerhalb der TS
- Offene Angebote im „Garten der Sinne“



Projekte

- Weiterentwicklung des Garten - inhaltlich und gestalterisch
- Aufbau von Bewegungsmöglichkeiten für Erwachsene
- Schaffung einer Schmetterlingswiese
- Wasserspiele
- Skulpturenprojekt im Sommer 2007
- Kooperation mit dem Berufsbildungsbereich der pro Werkstätten im Bereich Garten
- Kooperation mit dem Bereich Wohnen im Bereich Tierversorgung
- Kooperation mit dem Bereich Wohnen für die Öffnung des Gartens an den Wochenenden und in den „Abendstunden“